



Bibliographische Daten

Titel: Verwaltungsbericht der Stadt Nürnberg für das Jahr 1925/26 (1. April 1925 bis 31. März 1926)
Signatur: Amb. 4. 637(1925/26)

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

d) **Wasserpolizei.**

Tätigkeit. Die Zahl der wasserpolizeilichen Instruktionen auf Grund des Wassergesetzes betrug 47, davon sind folgende rechtskräftig erledigt worden: 13 Wassereinleitungen bezw. Grundwasserförderungen, 2 Bauarbeiten an Triebwerken oder Stauanlagen und 10 Einbauten im Überschwemmungsgebiet bezw. Brücken-, Damm- und Uferschutzanlagen.

e) **Feuerpolizei.**

Tätigkeit. Der Branddirektion untersteht neben der Feuerpolizei, welche von den Oberbeamten der Feuerwehr (Wachvorstehern) gehandhabt wird, auch die Feuerbeschau. Sie umfaßt insbesondere die dauernde Überwachung der Heiz- und Kocheinrichtungen in allen Bauten. Die schon im Vorjahre bemerkbare Besserung in der Durchführung der Feuerbeschau, für welche 5 Beamte zur Verfügung stehen, hielt auch im Berichtsjahre an. Die Zahl der abzugebenden feuerpolizeilichen Gutachten stieg infolge der zunehmenden Bautätigkeit gegen das Vorjahr etwas.

V. Bau- und Grundstückswesen.

1. Bauwesen.

a) Hochbauten.

Planungsabteilung. Städtische Wohnhausbauten bei der Antoniuskirche¹⁾. Der Rest der Wohnungen in den Häusern Preißlerstraße 26 und 28, Denisstraße 33, 35, 37 und 39, Austraße 84, 86 und 88 und der Laden Preißlerstraße wurde am 2. Juni 1925 bezogen. Gegenüber dem ursprünglichen Projekt wurden im ganzen 125 Wohnungen — 11 Wohnungen mehr — und 2 Ateliers geschaffen. Die gesamten Baukosten haben 930540 R.M. betragen.

Zweite Erweiterung des Altersheims Johannisstraße²⁾. Infolge der verspäteten Räumung der Häuser Johannisstraße 31 bis 33 verzögerte sich die Fertigstellung der Umbauten, sodaß am 23. September die erste neue Ehepaarwohnung bezogen werden konnte. Die letzten Teile der Vorderhäuser wurden am 15. Januar 1926 bezogen. Im ganzen wurden durch die zweite Erweiterung gewonnen: 9 Ehepaarwohnungen, 9 Wohnungen für Einzelpersonen und 1 doppeltes Siechenzimmer. Von den neuen Wohnungen wurden 5 Erdgeschoßwohnungen (Wohnzimmer mit Bettnische und kleiner Küche) an wohnungslose Fürsorgepflegerinnen des Wohlfahrtsamts vermietet. Diese Wohnungen haben einen eigenen Eingang vom mittleren Hof aus und stehen in keiner unmittelbaren Verbindung mit dem Heim. Erst wenn die Siechenabteilung zu klein werden sollte, kann durch einfache bauliche Änderungen eine Angliederung der 5 Wohnungen an diese erfolgen. Die Gesamtausgaben haben im Berichtsjahr 105972,98 R.M. betragen.

Planung in Mittelwohnungen umwandelbarer Kleinwohnungen. Um bei Errichtung von Kleinwohnungsbauten nicht Gefahr zu laufen, daß bei einem späteren Abflauen der Wohnungsnot die Wohnungen wegen ihrer geringen Größe nicht mehr vermietbar sind,

¹⁾ Siehe die beiden nebenstehenden Abbildungen.

²⁾ Siehe die beiden Abbildungen nach Seite 46.